

7783/AB
vom 22.11.2021 zu 7924/J (XXVII. GP)
 **Bundesministerium** bmeia.gv.at
 Europäische und internationale
 Angelegenheiten

Dr. Michael Linhart
 Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.667.614

Wien, am 22. November 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kai Jan Krainer, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. September 2021 unter der Zl. 7924/J-NR/2021 an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Informationssicherheitssysteme“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Welche Vorschriften bilden den Rahmen für die sichere Behandlung von Informationen im Wirkungsbereich Ihres Ressorts?*
- *Findet die Geheimschutzordnung des Bundes in Ihrem Ressort Anwendung?*
- *Findet das Informationssicherheitsgesetz in Ihrem Ressort Anwendung?*
- *Findet die Verschlusssachenverordnung der Bundesregierung in Ihrem Ressort noch Anwendung?*
- *Haben Sie für Ihr Ressort eigenständige Vorschriften erlassen und wenn ja, welche?*

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) verarbeitet überwiegend klassifizierte Informationen, für deren Schutz völkerrechtliche Verpflichtungen bestehen. Es gelangen daher das Bundesverfassungsgesetz (BVG), das Beamtenstreitgesetz 1979 (BDG), das Vertragsbedienstetengesetz 1948 (VBG), das

Informationssicherheitsgesetz (InfoSiG), die Informationssicherheitsverordnung (InfoSiV), sowie interne Dienstanweisungen und Vertraulichkeitsvereinbarungen mit externen Dienstleistern zur Anwendung.

Zu den Fragen 6 und 8:

- *Findet die ÖNORM S 2450 in Ihrem Ressort Anwendung?*
- *Wurde dieses System nach ÖNORM S 2450 überprüft?*

Nein, die ÖNORM S 2450 legt allgemeine Sicherheitsanforderungen an natürliche und juristische Personen fest, die im Rahmen von Auftragsverfahren Zugang zu klassifizierten Informationen bis zur Stufe GEHEIM erlangen wollen.

Zu den Fragen 7 sowie 9 bis 12:

- *Besteht in Ihrem Ressort ein Informationssicherheitssystem einschließlich eines Prozesses zur Schulung, Umsetzung und Kontrolle von Informationssicherheitsvorschriften?*
- *Besteht in Ihrem Ressort eine zentrale Koordinationsstelle für Fragen der Informationssicherheit?*
- *Welche Aufgaben sind dieser Koordinationsstelle zugeteilt?*
- *Welche Arten bzw. Stufen der Geheimhaltung sehen diese Vorschriften für welche Arten von Dokumenten vor?*
- *Nach welchen Kriterien erfolgt die Zuordnung von Akten und Unterlagen zu bestimmten Schutzstufen?*

Das InfoSiG sieht in dessen § 7 die Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten in jedem Bundesministerium vor. Dessen Aufgaben sind in § 4 der InfoSiV geregelt. Die Klassifizierungsstufen, welche das Schutzniveau qualifizieren, sind in deren § 3 angeführt, die in Frage kommenden Informationen in deren § 2. Die Klassifizierung, Deklassifizierung sowie Herabstufung einer Information erfolgt durch ihren Urheber. Darüber hinaus kommen interne Dienstanweisungen zur Anwendung. In Umsetzung des § 6 der InfoSiV werden alle Bedienstete meines Ministeriums entsprechend unterwiesen, die potentiell Zugang zu klassifizierten Informationen haben.

Zu den Fragen 13 bis 15:

- *Welche organisatorischen Maßnahmen werden je nach Stufe zum Schutz sensibler Informationen getroffen?*
- *Welche physischen Maßnahmen werden je nach Stufe zum Schutz sensibler Informationen getroffen?*
- *Welche persönlichen Maßnahmen werden je nach Stufe zum Schutz sensibler Informationen getroffen?*

Die Informationen sind durch die Amtsverschwiegenheit gem. Art 20 Abs. 3 B-VG geschützt, weitere Maßnahmen sind dafür nicht erforderlich.

Zu Frage 16 und 17:

- *Wann fand die letzte Überprüfung des Informationssicherheitssystems in Ihrem Ressort statt?*
- *Welche Maßnahmen wurden im Zuge dieser Überprüfung empfohlen?*

Das System der Informationssicherheit wird durch den Informationssicherheitsbeauftragten einmal jährlich überprüft. Informationen zu Maßnahmen können im Hinblick auf die Sicherheit des Informationssystems nicht im Zuge einer öffentlichen Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage bekannt gegeben werden.

Zu den Fragen 18 und 19:

- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Eingeschränkt“ (oder vergleichbar) bestehen in der Zentralstelle Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?
Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?
- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Eingeschränkt“ (oder vergleichbar) bestehen in nachgelagerten Dienststellen Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?
Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?

Zur Protokollierung von Informationen der Stufe EINGESCHRÄNKT (oder vergleichbar) besteht keine rechtliche Vorgabe. Die Anzahl der Dokumente, die aufgrund völkerrechtlicher Verpflichtungen geschützt werden, kann darüber hinaus aufgrund des diesbezüglichen Vertrauensverhältnisses nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zu den Fragen 20 bis 25:

- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Vertraulich“ (oder vergleichbar) bestehen in der Zentralstelle Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?

Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?

- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Vertraulich“ (oder vergleichbar) bestehen in nachgelagerten Dienststellen Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?
Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?
- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Geheim“ (oder vergleichbar) bestehen in der Zentralstelle Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?
Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?
- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Geheim“ (oder vergleichbar) bestehen in nachgelagerten Dienststellen Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?
Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?
- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Streng Geheim“ (oder vergleichbar) bestehen in der Zentralstelle Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?
Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?
- *Wie viele Akten und Unterlagen der Stufe „Streng Geheim“ (oder vergleichbar) bestehen in nachgelagerten Dienststellen Ihres Ressorts?*
Wie viele davon sind nationalen Ursprungs?
Wie viele davon sind EU-Ursprungs?
Wie viele davon sind NATO-Ursprungs?
Wie viele davon sind anderen Ursprungs und jeweils welcher Organisation zuordenbar?

Diese Information ist als EINGESCHRÄNKTE oder höher qualifiziert und daher nicht der Öffentlichkeit zugänglich. Die Anzahl der Dokumente, die aufgrund völkerrechtlicher Verpflichtungen geschützt werden, kann darüber hinaus aufgrund des diesbezüglichen Vertrauensverhältnisses nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zu den Fragen 26 bis 34 und 36:

- *Wie viele Personen in der Zentralstelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Eingeschränkt“ berechtigt?*

- Wie viele Personen in der Zentralstelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Vertraulich“ berechtigt?
- Wie viele Personen in der Zentralstelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Geheim“ berechtigt?
- Wie viele Personen in der Zentralstelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Streng geheim“ berechtigt?
- Wie viele Personen in nachgelagerten Dienststelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Eingeschränkt“ berechtigt?
- Wie viele Personen in nachgelagerten Dienststelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Vertraulich“ berechtigt?
- Wie viele Personen in nachgelagerten Dienststelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Geheim“ berechtigt?
- Wie viele Personen in nachgelagerten Dienststelle Ihres Ressorts sind zum Zugriff auf Informationen der Stufe „Streng Geheim“ berechtigt?
- Wie vielen externen Personen wurde der Zugriff auf besonders geschützte Informationen der verschiedenen Schutzstufen Ihres Ressorts gewährt und aus welchem jeweiligen Grund?
- Wie viele Personen Ihres Kabinetts sind berechtigt, auf Informationen welcher Schutzstufe zuzugreifen?

Die Zugangsvoraussetzungen ergeben sich aus den maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen. Bedienstete erhalten nur Zugang zu jenen Informationen, welche für die Erfüllung ihrer dienstlichen Aufgaben erforderlich sind. Informationen über den Zugang zu klassifizierten Informationen können aus den im Art. 20 Abs 3 B-VG genannten Gründen nicht veröffentlicht werden.

Zu Frage 35:

- Welche technischen Vorkehrungen werden je nach Stufe für den Schutz sensibler Informationen, die elektronisch verarbeitet werden, getroffen?

Die Voraussetzungen zur elektronischen Verarbeitung von klassifizierten Informationen ergeben sich aus der InfoSiV und den Richtlinien und Vorgaben der Informationssicherheitskommission (ISK). Konkrete technische Vorkehrungen, die Angriffsvektoren in der Zukunft bilden könnten, können der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden.

Zu Frage 37:

- Wurden Sie selbst über den sicheren Umgang mit Informationen der jeweiligen Schutzstufe belehrt?

Nach § 1 Abs 2 InfoSiG besteht für Mitglieder der Bundesregierung keine Zugangsvoraussetzung für den Zugang zu klassifizierten Informationen.

Zu den Fragen 38 bis 43:

- *Wie viele Personen in der Zentralstelle Ihres Ressorts haben Zugriff auf das Extranet des Rates?*
- *Wie viele Personen in nachgelagerten Dienststellen Ihres Ressorts haben Zugriff auf das Extranet des Rates?*
- *Wie viele externe Personen haben im Wirkungsbereich des Ressorts Zugriff auf das Extranet des Rates?*
- *Wie viele Personen in der Zentralstelle Ihres Ressorts haben Zugriff auf das Extranet-R des Rates der EU?*
- *Wie viele Personen in nachgelagerten Dienststellen Ihres Ressorts haben Zugriff auf das Extranet-R des Rates der EU?*
- *Wie viele externe Personen haben im Wirkungsbereich des Ressorts Zugriff auf das Extranet-R des Rates?*

Das Extranet des Rates ist ein System, das im April 2021 stillgelegt wurde. An dessen Stelle ist für allgemeine Ratsinformationen das „Delegates Portal“ und für klassifizierte Informationen das „Delegates Portal – R“ getreten. Der Zugang richtet sich nach dem Umfang der dienstlichen Aufgaben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zu Frage 44:

- *Wie viele Personen im Wirkungsbereich Ihres Ressorts haben Zugriff auf ein Tempest-Netzwerk und zu welchem Zweck?*

Informationen über den Zugang zu hochklassifizierten Systemen, die TEMPEST-geschützte Geräte beinhalten, können aus den in Art 20 Abs 3 B-VG genannten Gründen nicht veröffentlicht werden.

Dr. Michael Linhart

